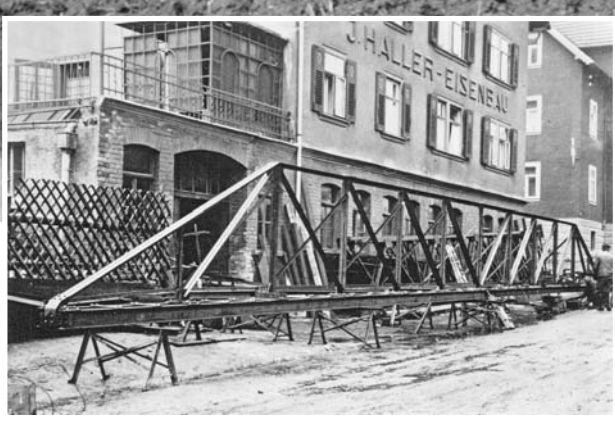


315 JAHRE Haller



Auf einem Amboss schlug einst die Geburtsstunde

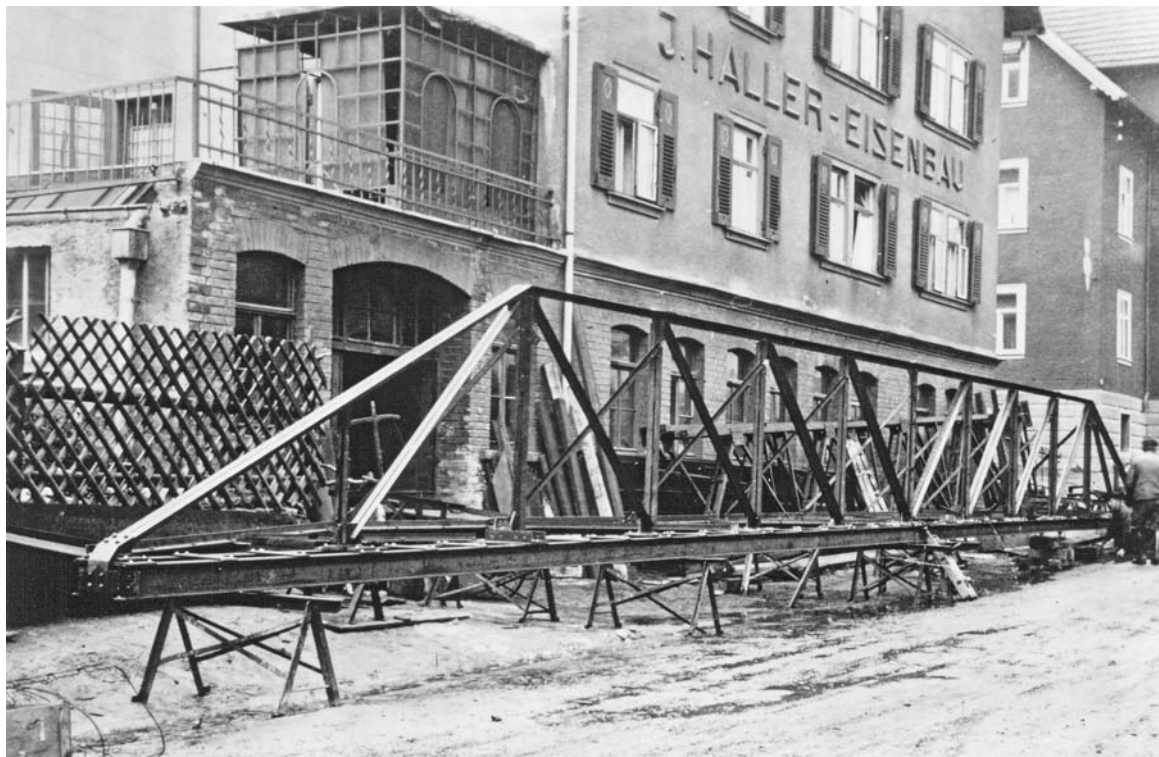
Die Geschichte von **HALLER Stahlbau** begann als Schmiede - und mit mutigen Entscheidungen für die Zukunft.

Schlossermeister Jakob Haller begann Ende des 19. Jahrhunderts in Schwenningen mit der Fertigung von Eisenkonstruktionen. Doch den Werkstoff Eisen verarbeitet die Familie schon viel länger: In den Annalen findet sich der Schmied Andreas Haller, der als Sohn des Sattlers Hans Haller im 17. Jahrhundert als erster Haller vor Ort Eisen bearbeitete. 1705 war er damit der Begründer der Schwenninger Stahlbauer-Dynastie, aus der heraus die heutige moderne Industriebau GmbH entstanden ist. Söhne, Enkel und Urenkel führten seine Schmiede bis ins 20. Jahrhundert weiter, bis Jakob Haller Anfang der 1920er-Jahre daraus ein Indus-

trieunternehmen machte: Er baute das »Eisenwerk« in der Burgstraße auf der Hammerstatt. Es stand neben dem fünf Jahre zuvor neu errichteten Schlachthof, den sein Urenkel Dr. Hans-Walter Haller 2019 von der Stadt kaufte.

Schon damals wurde mit modernen Methoden gearbeitet. Jakob Haller und seinen Leuten standen Krane und Maschinen zur Verfügung. Die Firma, die schnell überregional bekannt wurde, lief unter dem Namen »Jakob Haller Eisenbau«.

Tragisch: Der Gründer starb 1932, nachdem er von einer Leiter in die Tiefe gestürzt war. Das Unglück geschah, als er in den Abendstunden nach dem Dreikönigstreffen der Vorgängerpartei der FDP in Stuttgart dort noch eine Baustelle kontrollieren wollte. Hier fiel er von einer Leiter. Am nächsten Morgen fand man ihn tot auf.



Seit über 100 Jahren werden im industriellen Maßstab Stahlkonstruktionen auf Maß gefertigt.
swb-Bilder: Haller Archiv

Nach dem frühen Tod seines Vaters stand der 25-jährige Hans Haller vor der Aufgabe, das Unternehmen weiterzuführen. Die Banken trauten das dem jungen Ingenieur aber nicht zu und er musste das moderne Eisenwerk für 42.000 Reichsmark verkaufen. Da das Stammhaus mit der unteren Schmiede in der Muslen noch zur Verfügung stand, behielt Hans Haller seine Mitarbeiter, um eben dort weiterzumachen. Das Stahlager befand sich dort, wo heute

das Sporthaus Müller steht. Aufträge waren glücklicherweise auch vorhanden, und so konnte es weitergehen. Seine Bemühungen trugen Früchte, und schon kurze Zeit später kaufte er ein Grundstück in der Lichtensteinstraße neben dem ehemaligen Eisenwerk und errichtete darauf 1936 seine erste Werkhalle und ein kleines Bürogebäude.

Montagekolonne, ganz rechts Hans Haller im Alter von 17 Jahren.



An diesem Standort wuchs der Betrieb in den folgenden Jahrzehnten kontinuierlich, und 1963 trat der Sohn Hans Walter Haller, studierter Bau- und Schweißfachingenieur, beruflich bestens vorbereitet in die Firma ein. In der Folge erweiterte die Firma Haller ihre Produktpalette und bot fortan teilschlüsselfertige Gebäude an, bei denen nicht nur das Stahltragwerk, sondern auch die Gebäudehülle, also Dach, Wand, Türen, Tore und Fenster geliefert wurden. Man nannte diese Bauweise Komplettbau. Zur Vermarktung wurde das Zweigunternehmen Haller Komplettbau gegründet.



Jakob Haller



Hans Haller

WIR GRATULIEREN ZUM 315. FIRMENJUBILÄUM!

IHR STARKER PARTNER IN SACHEN MOBILITÄT

24 MARKEN | 165.000m² VERKAUFSFLÄCHE | ÜBER 2.000 FAHRZEUGE

- AUTOMOBILE
- MOTORRÄDER
- CARAVANING

www.auer-gruppe.de



AUER GRUPPE



Lichtgitter gratuliert **HALLER INDUSTRIEBAU** zum 315-jährigen Jubiläum.

Wir wünschen eine erfolgreiche Zukunft und freuen uns auf eine weiterhin partnerschaftliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit.



LICHTGITTER – IHR PARTNER FÜR QUALITÄT UND KOMPETENZ

Ob Gitterroste, Spindeltreppen, Blechprofilroste oder GFK-Produkte – wir haben für jede Anwendung das passende Produkt. Wir haben Spaß daran, individuelle Anforderungen aufzunehmen und daraus neue anwendungstechnische Lösungen zu entwickeln. Vertrauen Sie uns, wenn es um die Realisierung Ihrer Projekte geht.

- + Schweißpressroste
- + Pressroste
- + Blechprofilroste
- + GFK-Roste
- + Kombiroste
- + Tränenbleche
- + Spindeltreppen
- + Treppenstufen
- + Leitersprossen
- + Feuerverzinkerei
- + Stahlservice

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.lichtgitter.com

Lichtgitter GmbH
Siemensstraße 1
D-48703 Stadthoorn
info@lichtgitter.com



lichtgitter

Der Stammbetrieb firmierte seinerzeit unter dem Namen Stahlbau Haller, auch wenn viele Schwenninger noch das alte Eisenbau Haller im Kopf hatten.

Da es absehbar war, dass die Produktionsräume auf der Hammerstatt irgendwann zu klein werden würden, sah sich Hans Walter Haller nach einem weiteren Produktionsstandort um, und der Zufall kam ihm zu Hilfe. Als er in einer anderen Sache auf dem Bauamt der Stadt Schwenningen war, sah er Pläne zur Erschließung eines neuen Industriegebietes. Er bekundete Interesse und der zuständige Bearbeiter fragte, wieviel Platz er denn benötige. »So um die 30.000 Quadratmeter«, erwiderte Haller, »und einen Gleisanschluss!«. Sogleich wurde in den Plan eine große Parzelle mit dem Namen »Haller« eingetragen und für den Stahlbauer reserviert.

1972 ging Hans Walter Haller den ersten Schritt zu einer Betriebsverlagerung. Es entstand ein großes Freilager mit Gleisanschluss. Ende der 1970er-Jahre bekundete die Nachbarfirma Eisen-Link Interesse an dem Grundstück in der Lichtensteinstraße – Haller verkaufte die Hallen und das Verwaltungsgebäude an Link und siedelte 1980 mit dem Betrieb in die Klippeneckstraße im Industriegebiet Rammelswiesen um. Das war ein weiterer Meilenstein in der Unternehmensgeschichte.



Werk I: Stahlbau



Werk II: Metallleichtbau

Mitte der 1980er-Jahre erhielt Hans Walter Haller die Möglichkeit, das Grundstück an der Ecke Rottweiler Straße/Steinkirchring zu erwerben und siedelte 1989 die Verwaltung an diesen Standort um. Nach der Wende gründete er in Sachsen ein Tochterunternehmen, das sich mit

der Vermarktung der Haller-Produkte in den neuen Bundesländern befasste. Der diesbezüglich am weitesten entfernte Auftrag betraf das Postverteilzentrum auf Rügen. Seit dieser Zeit firmiert das Unternehmen unter dem Namen Haller Industriebau. 1992 erweiterte er das Produkt-

spektrum um die Fertigung von Dach- und Wandbauteilen und nahm eine separate Produktionshalle in der Klippeneckstraße unweit des Stahlbauwerks in Betrieb.

Nur drei Jahre später traten Dr. Hans-Walter Haller und Jürgen Gabele fast zeitgleich in das Unternehmen ein und entwickelten es seitdem kontinuierlich weiter. In ihrer Ära wurden viele neue Prozesse und Produktionsmethoden eingeführt sowie neue Produkte entwickelt, getestet und in den Markt eingeführt. 2008 wurde die Haller Werbetechnik gegründet, die heute die größten Werbeanlagen in der Region liefert. 2014 hob das Duo die Firma Haller & Gabele aus der Taufe und erweiterte so das Produktionsprogramm um die Dachtechnik, die das komplette Programm von Flachdachabdichtungen bis zu Dachbegrünungen und Photovoltaik-Anlagen abdeckt. Im selben Jahr kaufte Haller das ehemalige Stahlbau-Werk in der Lichtensteinstraße zurück.

Das Aufgabenspektrum war mit der Zeit ständig gewachsen, und so wurde es Zeit für einen dritten Mann in der Geschäftsleitung: Im vergangenen Jahr wurde die Geschäftsführung deshalb mit Michael Oexle verstärkt. Er ist Stahlbauingenieur und seit über 15 Jahren als Leiter des technischen Büros sowie als Schweißfachingenieur bei Haller tätig.



Werk III: Dachtechnik



Jürgen Roth
Bürgermeister
Villingen-Schwenningen

„Als Oberbürgermeister des Oberzentrums Villingen-Schwenningen freue ich mich, mit unserem lokalen Unternehmen verbunden zu sein. Bei der Firma Haller Industriebau GmbH freue ich mich ganz besonders über das ungewöhnliche Jubiläum. Denn nicht nur ist die Firma bereits seit 315 Jahren hier im Stadtbezirk Schwenningen am Markt, was schon für sich spräche. Sondern diese innovative und zukunftssträchtige Unternehmung von Herrn Dr. Haller und seinen Mitarbeitern ist beständig mit neuen Zukunftsideen und Projekten ihrer Zeit hier in Schwenningen voraus. Herzlichen Glückwunsch!“

Wir gratulieren
Haller Industriebau GmbH
herzlich zum 315-jährigen
Jubiläum und bedanken uns
für die langjährige &
partnerschaftliche
Zusammenarbeit im
Korrosionsschutz.



TOYOTA

LEXUS

OPEL

FIAT PROFESSIONAL

AUTOMobile

BACH

EIN AUTOHAUS. ALLE MÖGLICHKEITEN.

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum &
ein herzliches Dankeschön für die
jahrelange gute Zusammenarbeit.

Thank
you

Autohaus Bach-Hegau e.K.
Auf der Steig 1
78253 Eigeltingen

Lackier- & Karosseriezentrum
Brückle-Breiten 1
78253 Eigeltingen

Autohaus Bach-Hegau e.K.
Marie-Curie-Str. 1
78224 Singen

www.automobile-bach.de

Haller Industriebau hat viele Stadtbilder in der Region geprägt

Bauen mit Stahl und anderen Metallen im Verbund lässt besondere Formen zu. Damit konnten viele Bauten entstehen, die die Handschrift der Bauherren mit denen der Baumeister vereinten.

Die Firma Haller hat mit ihren Bauten schon immer das Stadtbild Villingen-Schwenningens, aber auch vieler anderer Städte in der Region, geprägt: Das Unternehmen setzte seinerzeit an zentraler Stelle in Schwenningen mit dem damals sehr modernen Baro-Hochhaus Maßstäbe, auch wenn dieses inzwischen der Spitzhacke weichen musste. Doch auch viele markante öffentliche Bauten, die den Betrachter heute noch beeindrucken, stehen auf der Referenzliste: das neue Feuerwehrrhaus Schwenningen, die Neckarhalle und die Helios-Arena, ebenso die Sporthallen am Deutenberg, die Al-leensporthalle und das Villingen Hal-lenbad. Auch die Messehallen und den Messturm der Südwest-Messe hat Haller errichtet, ebenso wie den ansprechenden Kirchenpavillon auf der Möglingshöhe.

Auch Private bauen mit Haller
Hinzu kommen zahlreiche private Projekte in der weiten Region, vor allem Industriegebäude und große Hallen. Pro Jahr verarbeitet das Unternehmen 10.000 Tonnen Stahl in seinen riesigen Werkshallen am Standort Schwenningen.

Alucobond als neue »Haut«
Ganz besonders gerne denken die Geschäftsführer Dr. Hans Walter Haller und Jürgen Gabele an die Neugestaltung der Fassade des Sternhochhauses: Das war der erste Auftrag, bei dem der moderne Werkstoff Alucobond im großen Stil verarbeitet werden konnte. Dabei handelt es sich um eine Verbundplatte aus zwei Aluminium-Deckblechen und einem nicht brennbaren, mit Mineralstoff gefüllten Kern, die für nachhaltige Bauqualität steht und höchste gestalterische Ansprüche erfüllt.

Das jüngste Renommierprojekt des Schwenninger Traditionsunternehmens ist die Überdachung des Bussteigs auf dem Singener Bahnhofsvorplatz. Das Unternehmen erstellte auf der Basis einer aufwendigen Stahlkonstruktion komplett die 160 Meter lange Überdachung des Busbahnhofs. Hier konnten die Schwenninger ihre Vielseitigkeit unter Beweis stellen, da die Konstruktion höchste stahlbauerische Fertigkeiten erfordert hat.

Hohe Fertigungstiefe aus dem eigenen Werk

Die Besonderheit liegt unter anderem in der Form der zahlreichen konischen Dachstützen, die im Werk in Schwenningen individuell gefertigt werden mussten. Hier hat man die gesamte Überdachung mit rund 2000 Quadratmetern Fläche vor dem Verzinken auch probeweise zusammengebaut – ein Aufwand, den man in dieser Weise nur ganz selten betreibt. Das war der Fall, weil das Dach eine sehr komplizierte Geometrie aufweist und höchste Genauigkeit erforderlich war. Aus diesen Alucobond-Platten wurde eine dreidimensionale Unterdecke geschaffen, indem Dreiecke herausgeschnitten und im Winkel wechselseitig zueinander angeordnet wurden. Der Aufwand hat sich aber gelohnt: Das Dach bringt der Firma Haller enorme Aufmerksamkeit. Nicht nur in der Branche spricht man darüber, sondern auch vor Ort und weit über die Stadt hinaus. Denn täglich betreten etwa 10.000 Menschen vom Bahnhof her die Fußgängerzone und passieren dabei diese ästhetische Konstruktion.

Erfolgreich in der Europa-Ausschreibung

Für Haller Industriebau ist es auch logistisch ein weiteres anspruchsvolles Projekt in der Firmengeschichte - solche Vorhaben der öffentlichen Hand realisiert man nur aufgrund eines besonderen Bezugs des Unternehmens zur Region. Bei solchen Projekten muss man sich in komplexen europaweiten Ausschreibungsverfahren beweisen.



„Bernd Häusler, Oberbürgermeister Singen:

Es gibt in Singen bereits viele markante Bauten, die von Haller errichtet wurden. Das wohl einzigartigste Bauwerk entsteht zurzeit auf dem neu gestalteten Bahnhofplatz. Das 156 Meter lange Busdach wird zukünftig nicht nur den Fahrgästen Schutz und Schatten spenden, es wird auch unsere Innenstadt nachhaltig prägen. Darauf freue ich mich sehr und wünsche der Haller Industriebau Kreativität und Erfolg für die nächsten 300 Jahre.



„Dr. phil. Nicola Leibinger-Kammüller, Vorsitzende der Gruppengeschäftsführung und geschäftsführende Gesellschafterin (CEO) TRUMPF GmbH + Co. KG:

Ich gratuliere Ihnen herzlich zu Ihrem Firmenjubiläum und wünsche Ihnen für die Zukunft nur das Beste! Die Firma Haller und TRUMPF verbindet eine jahrzehntelange vertrauensvolle Zusammenarbeit. Diese war stets geprägt vom beiderseitigen Anspruch an Qualität, Präzision und Ästhetik im Stahlbau. Basierend auf diesen Werten, freue ich mich auf neue gemeinsame Projekte.



„Dr. Harald Marquardt, Vorsitzender der Geschäftsführung, Marquardt Gruppe:

Handwerkliches Können, höchste Zuverlässigkeit und die Wünsche des Kunden immer im Blick – das zeichnet die Haller Stahlbau GmbH für uns aus. Seit Jahrzehnten stehen wir mit diesem Traditionsunternehmen in bester Geschäftsbeziehung und haben viele Bauprojekte mit ihm realisiert. Dabei gehört die Fassade unseres 2019 eröffneten Entwicklungs- und Innovationszentrums am Marquardt Stammsitz in Rietheim-Weilheim für mich zu den schönsten Haller-Referenzen. Wir gratulieren der Firma Haller zu ihrem 315-jährigen Jubiläum, wünschen dem Unternehmen und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern alles Gute und viel Erfolg für die Zukunft und freuen uns auf weitere gemeinsame Projekte!



„Markus Lauber, Geschäftsführer Lauber Fensterbau GmbH:

Herzlichen Glückwunsch zu diesem außergewöhnlichen und sehr bemerkenswerten Jubiläum. 315 Jahre Tradition und Erfahrung und dabei immer die Zukunft im Blick, so erleben wir das Unternehmen Haller und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das Unternehmen kennen wir seit ca. 10 Jahren, in dieser Zeit wurden unsere zwei Neubauten nach unseren Vorstellungen in Top-Qualität immer verlässlich begleitet und umgesetzt. Als Partner und Lieferant für Fenster dürfen wir immer wieder bei vielen Projekten mitwirken.



„Peter Michael Binder, geschäftsführender Gesellschafter und Inhaber der BINDER GmbH:

Besondere Leistungen verdienen es, besonders gewürdigt zu werden. Aus diesem Grund möchten wir, die BINDER GmbH, uns herzlich für die langjährige, vertrauensvolle und zuverlässige Zusammenarbeit mit der Haller Industriebau GmbH in Schwenningen bedanken und zum 315-jährigen Bestehen gratulieren. Unsere hohen Qualitätsansprüche wurden beim Ausbau unseres Firmensitzes von Haller mit viel Geschick umgesetzt – und wir sind uns sicher, dass unsere Visionen auch in Zukunft von diesem Traditionsunternehmen verwirklicht werden.



„Benedikt Hermle, Vorstand Produktion, Service, Materialwirtschaft Berthold Hermle AG

Seit weit über 40 Jahren arbeiten wir bei Neu- sowie Umbauprojekten mit der Firma Haller zusammen. Bei allen Projekten konnten wir uns stets auf eine hervorragende Qualität und eine perfekte Terminplanung verlassen. Wir wünschen dem Unternehmen Industriebau Haller für die Zukunft weiterhin viel Erfolg.



„Mario Müller, Leiter Liegenschaften, CHIRON Werke:

Unsere komplexen Bau-Projekte wurden von der Firma Haller mit seinem hervorragenden Team stets erfolgreich umgesetzt. Wir schätzen insbesondere die unkomplizierte Zusammenarbeit, das Qualitätsbewusstsein und die Flexibilität des gesamten Unternehmens.

Wir gratulieren der Firma Haller zum Jubiläum

und freuen uns auf eine weitere gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Humboldtstraße 22, 78056 Villingen-Schwenningen, Tel. 07720-9955-0, www.schlenker-architekten.de



SCHLENKER ARCHITEKTEN

UWE SCHLENKER

freier Architekt • freier Stadtplaner • BDA

Mitarbeiten heißt mitentscheiden

Noch wichtiger als Maschinen sind für die Haller-Gruppe ihre Mitarbeiter – hier steht der Mensch im Mittelpunkt.

Die Beschäftigten verfügen über das Know-how, das der modern ausgerichtete Industriebauer aus Schwenningen braucht.

»Aus- und Weiterbildung spielen bei uns eine wichtige Rolle«, sagt Personaladministratorin Sabrina Braun.

»Wir bieten für unsere Leute permanent Schulungen an, unterstützen aber auch individuelle Weiterbildungen sehr intensiv.«

Bei Haller kommt man voran.

Das ist auch der Tatsache geschuldet, dass das Unternehmen breit aufgestellt ist. »Die Vielfalt unserer Abteilungen«, meint Geschäftsführer Jürgen Gabele, »eröffnet jedem Einzelnen gute Entwicklungsmöglichkeiten.«

Darüber hinaus bietet die Haller-Gruppe umfangreiche Sozialleistungen, vor allem im Bereich des Betriebssports und in Form von Mitarbeiter-Events. In der Stahlbaulounge werden regelmäßig Yoga, Spinning oder Jumping angeboten. Auch eine großzügige Saunalandschaft steht der Belegschaft zur freien Verfügung. Das führt dazu,

Marian Mansfeld, seit 1978 im Unternehmen als Kalkulator tätig: »Der Betriebssport ist eine ideale Ergänzung zu unserem ohnehin schon kollegialen Miteinander. Außerdem arbeitet es sich vom Sport kommend gleich viel besser. Ich selbst freue mich jeden Donnerstag auf unsere Yoga-Session.«

dass sich die Mitarbeiter wohlfühlen und ihrer Firma treu bleiben. Das beste Beispiel ist Kalkulator Marian Mansfeld, seit 1978 im Unternehmen. »Die Arbeitsatmosphäre ist äußerst kollegial, überaus freundlich und hochprofessionell«, findet er.

Doch auch der Job selbst macht den Angestellten viel Freude. Sein Antrieb: »Sich jeden Tag neuen Herausforderungen zu stellen und schlussendlich Ausschreibungswettbewerbe für uns zu entscheiden.«

Konstruktionsmechaniker Alexander Wolf ist seit 2006 bei Haller und liebt

Alexander Wolf, seit 2006 als Konstruktionsmechaniker/Schlosser im Unternehmen: »Ich wohne in der Nähe und schätze die flexiblen Arbeitszeiten. Ich wünsche der Firma Haller, dass es die nächsten 315 Jahre so weiterläuft.«

hier die abwechslungsreiche Arbeit an den Maschinen und die Mitarbeiter-Angebote, die er selbst gerne und oft nutzt.

Auch Werbetechnikerin Karin Öhler, seit 2011 im Unternehmen, ist sehr

Karin Öhler, seit 2011 als Werbetechnikerin im Unternehmen: »Hier ist man keine Nummer, sondern eine Person, deren Arbeit unterstützt und gefördert wird. Eigene Ideen kann man einbringen und auch umsetzen, es gibt stets ein offenes Ohr dafür. Ich kann mich in meinem Bereich frei entfalten, meine eigenen Ideen und Vorgehensweisen einbringen und auch umsetzen.«

zufrieden. Sie liebt das eigenverantwortliche Arbeiten: »Ich kann bei jedem Projekt etwas Neues dazulernen.« Die Arbeitsatmosphäre bei Haller gefällt ihr; diese sei »locker und auf Augenhöhe«.

Stefan Kälble kam 2009 als Projektleiter zu Haller. Sein Arbeitsalltag besteht im Wesentlichen aus planen, organisieren, und abwickeln – das macht ihm Spaß. Er ist sich auch ganz sicher, dass sich das Unternehmen weiterhin positiv entwickeln wird.

Dipl.-Ing. Stefan Kälble, seit 2008 im Unternehmen und als Projektleiter tätig: »Die unterschiedlichen Aufgabenstellungen sind sehr vielseitig und komplex. Kein Projekt ist wie das andere. Bei meiner Arbeit kann ich eigenständig arbeiten und die verschiedenen Tätigkeiten bis zur Fertigstellung der Projekte sind sehr abwechslungsreich. Ich fühle mich hier wohl. Was will man mehr ...«

Viele spannende Aufträge und große Baustellen – das ist die Arbeitswelt des Viktor Reiser. Er ist seit 2003 im Unternehmen. Der gelernte Elektriker arbeitet bei Haller als Obermonteur Alucobond und genießt dabei das eigenverantwortliche Arbeiten.

Viktor Reiser, seit 2003 im Unternehmen und als Obermonteur Alucobond tätig: »Die Arbeitsatmosphäre ist picobello, wir im Team verstehen uns blind und arbeiten schon seit vielen Jahren zusammen. Der Umgang ist respektvoll und auf Augenhöhe.«



Das Wohl der Mitarbeiter steht in allen Bereichen im Vordergrund.

»Das Schönste ist, das Ergebnis am Ende einer Baustelle zu sehen«, sagt Reiser. Seine Chefs schätzt er sehr, weil diese mit den Mitarbeitern, wie er sagt, einen respektvollen Umgang auf Augenhöhe pflegen.

Seit jeher kommt der betrieblichen Ausbildung große Bedeutung zu.

Zurzeit bildet Haller rund 20 junge Leute in verschiedenen Berufen aus, vorwiegend Konstruktionsmechaniker, aber auch Kaufleute. Einsteiger haben hier die Möglichkeit, Konstruktionsmechaniker, Technischer Systemplaner, Industriekaufmann, Schilder- und Lichtreklamerhersteller, Dachdecker, Maschinen- und Anlagenführer zu werden oder aber ein Duales Studium Bauingenieurwesen Fachrichtung Projektmanagement oder Fassadentechnik zu absolvieren. Die Philosophie, die dahintersteht, erläutert Geschäftsführer Michael Oexle: »Wer selbst ausbildet, kann den Nachwuchs ganz gezielt auf die speziellen Aufgaben im eigenen Unternehmen vorbereiten.« Das ist



auch Geschäftsführer Dr. Hans-Walter Haller sehr wichtig. Deshalb lässt er es sich nicht nehmen, die neuen Azubis zum Ausbildungsbeginn persönlich durch das Stahlbau-Werk und das Metallleichtbau-Werk zu führen. Schnell sehen die Berufseinsteiger, dass sich Leistung hier lohnt: Das »Azubi-Auto« stellt einen besonderen Anreiz für die Auszubildenden dar: Der »Azubi des Monats« bekommt es einen Monat lang für Fahrten zur Arbeit zur Verfügung gestellt und darf den Wagen darüber hinaus auch privat nutzen. Ein weiterer Mehrwert: Die jungen Mitarbeiter lernen bei Haller auch, was soziale Verantwortung bedeutet. Denn die wird beim Industriebauer schon immer großgeschrieben. In der Praxis zeigte sich das zuletzt in der heißen Phase der Corona-Krise, als das Unternehmen sein Azubi-Team einsetzte, um vor allem ältere und kranke Menschen, die gehalten waren, soziale Kontakte möglichst zu vermeiden, einen Ein-

kaufsservice anzubieten. Mit zwei Fahrzeugen waren die Lehrlinge in dieser Zeit in und um Villingen-Schwenningen unterwegs und sammelten wertvolle Lebenserfahrung. »Es macht echt Spaß, die Menschen sind sehr dankbar und freuen sich wirklich sehr«, bilanzierte seinerzeit Carolin Biehler, Auszubildende bei Haller.

Einer aus diesem Azubi-Team ist besonders froh über die Perspektiven, die ihm Haller bietet: Baghir Dawoodi, 25 Jahre alt

und in Afghanistan geboren. Der junge Mann lebte ab seinem zweiten Lebensjahr im Iran und ist seit fünf Jahren in Deutschland. Bei Haller steht er im vierten Lehrjahr zum Konstruktionsmechaniker. Erste Erfahrungen hatte er bereits zuvor in seiner alten Heimat, dem Iran, gesammelt. »Dort habe ich geschweißt«, erzählt Dawoodi. Doch bei Haller Industriebau gab es für ihn noch jede Menge Neues. Baghir Dawoodi hofft darauf, dass er nach Abschluss seiner Ausbildung weiterbeschäftigt wird. Sein Ziel ist es, auf eigenen Füßen zu stehen.

Baghir Dawoodi ist in Ausbildung zum Konstruktionsmechaniker: »Ich arbeite hier mit vielen unterschiedlichen Mitarbeitern zusammen. Alle sind sehr hilfsbereit und ich kann viel von ihnen lernen.«

Statische Beratung und Tragwerksplanung

DÖRING Ingenieurgemeinschaft

Theodor-Hanloser-Straße 1, 78224 Singen
Telefon 07731/41214, Telefax 49078
E-Mail: doering.ib@arcor.de

MÜLLER TRAGWERKSPLANUNG
INGENIEURBÜRO FÜR BAUWESEN

Karl-von-Drais-Straße 9 · 78239 Rielasingen-Worblingen
Tel.: 07731-9558250 · Info@mueller-tragwerksplanung.de

Wir gratulieren und danken für die gute Zusammenarbeit

ARCHITEKTURBÜRO WINTTER

Tel. 077 31 / 121 00
wintter@wintter.de

Lindenstraße 1
78224 Singen

LEISTUNGSSTARK. STUMPP.

stumpp
STRASSEN- UND TIEFBAU

Gebr. Stumpp GmbH & Co. KG
Rosenfelder Straße 58 · 72336 Balingen
Postfach 10 10 53 · 72310 Balingen
Tel. 0 74 33 / 2 67-0 · Fax 0 74 33 / 2 67-37
www.stumpp-balingen.de

Klaus Engel Planungsbüro
für Stahlbau - Industriebau GmbH

**Planung
Statik
Beratung
Konstruktion**

Großflecken 12 · 24534 Neumünster
Tel. 0 43 21 / 5 58 44-0 · Fax 0 43 21 / 5 58 44-150
post@buero-engel.de · www.buero-engel.de

BREINLINGER INGENIEURE

Ein Team.
Mit Leidenschaft.
Bauen.

Lauber
FENSTERBAU

Kunststoff-Fenster
Holz-Alu-Fenster

Holz-Fenster
Haustüren

**Wir gratulieren
und danken für die gute Zusammenarbeit.**

Gregor Lauber Fensterbau GmbH
Jahnstraße 20, 78224 Singen
Telefon: 07731/9350-0
www.fensterbau-lauber.de

**Herzlichen Glückwunsch
zum Firmenjubiläum**

neuberger
www.neuberger-vs.de

Neuberger GmbH
Werkzeugservice / CNC-Schleif-Service-Center
Max-Planck-Straße 24 - 78052 Villingen-Schwenningen
Tel. 07721/9476-0 - info@neuberger-vs.de

WÄRMEDÄMMUNG · OBERFLÄCHENGESTALTUNG · STUCK&PUTZ · TROCKENBAU · MALERARBEITEN
www.hohner-stuck.de

HOHNER
AUSBAU · FARBE · FASSADE
Gänsäcker 40, 78532 Tuttlingen
TEL (0 74 62) 16 71, FAX (0 74 62) 92 36 73
info@hohner-stuck.de

**Wir gratulieren und
sagen Danke für die
gute Zusammenarbeit.**

Wir sind Mitgliedsbetrieb von
BAUTUTWAS
NEUBAU · UMBAU · SANIERUNG

Zwölf Epochen bis zum heutigen modernsten Industriebau

Die zwölf Generationen des Familienunternehmens stehen auch für zwölf Epochen.

Tradition spiegelt sich auch im Vornamen der »Chefs« wider. Bei den Hallers in Schwenningen heißt der Stammhalter seit Generationen Hans-Walter. Großvater, Sohn und Enkel verkörpern derzeit Historie, Gegenwart und Zukunft im wohl ältesten Schwenninger Unternehmen, das auf nunmehr 315 Jahre Firmengeschichte zurückblickt. Zwölf Generationen verarbeiten seither mit großem Erfolg Eisen und Stahl.

Seit nunmehr 25 Jahren führt Dr. Hans-Walter Haller den Familienbetrieb, der sich in diesem Zeitraum vom konventionellen Stahlbauunternehmen zum modernen Industriebauer entwickelt hat. Dieser erstellt anspruchsvolle Bauten auf Wunsch schlüsselfertig; der Kunde profitiert dabei vom umfangreichen Know-how der Haller-Gruppe, die neben der Industriebau GmbH die Haller Werbetechnik und Haller & Gabele Dachtechnik umfasst. Dieses Unternehmen hat Dr. Haller mit Jürgen Gabele gegründet, der ebenfalls seit einem Vierteljahrhundert in leitenden Funktionen bei Haller tätig und seit 2006 neben Dr. Hans-Walter Haller Co-Geschäftsführer ist. Michael Oexle komplettiert die heutige Geschäftsleitung.

Die Chefs haben den Familienbetrieb beharrlich und weitsichtig auf Zukunftskurs gebracht und blicken nun anlässlich ihres 25-jährigen Betriebs-

jubiläums auf ihre Anfangsjahre in der Firma zurück, die durchaus viele Herausforderungen bereithielten.

In Krisenzeiten für die Zukunft umgekrempelt

Das Krisenjahr 2003 nutzten sie, um vieles »umzukrempeln«, wie es Jürgen Gabele ausdrückt. Haller hatte damals mehrere Kundeninsolvenzen und damit schmerzliche Einnahmeverluste zu verkraften. Doch man machte aus der Not eine Tugend: Die damalige junge Generation richtete den Betrieb neu aus, unter anderem, indem sie einen leistungsfähigen Vertrieb aufbaute und so neue Kundengruppen erschloss.

Das zahlte sich umgehend aus. Heute wissen die Männer an der Spitze des Unternehmens, dass es ebenso richtig wie wichtig war, sich konsequent am Markt zu orientieren,

wo die Nachfrage nach Alles-aus-einer-Hand-Bauprojekten immer stärker wuchs. Im Stahlbau waren die Schwenninger seit jeher stark.

Zusätzliche Kompetenzen in den Bereichen Fassade, Dach und Werbetechnik versetzten die Traditionsfirma dann in die Lage, eben solche Komplettprojekte anzubieten. Damit erhöhte man gleichzeitig Fertigungstiefe und Wertschöpfung.

Eine ideale Firmengröße

Folglich entwickelte sich die Haller-Gruppe gut und ist mit ihren 150 Mitarbeitern heute stark aufgestellt. Die Firmengröße, meint Dr. Hans-Walter Haller, sei ideal – man sei hochflexibel und dennoch überaus leistungstark, kurzum: der ideale Projektpartner für mittelständische Firmen. In der Region haben die Schwenninger einen hervorragenden

Ruf, was die Tatsache beweist, dass man über einen großen, treuen Kundenstamm verfügt. Dabei schätzen nicht nur die Bauherren das Know-how im Unternehmen, sondern auch Architekten und Planer, mit denen man intensiv im Austausch steht.

Visionär und Kümmerer

Dr. Hans-Walter Haller und Jürgen Gabele harmonisieren seit Jahren perfekt an der Firmenspitze. Haller sei der »Visionär«, sagt Gabele über den Freund und Kollegen. Gabele sei der »Kümmerer«, meint Haller, also ein tatkräftiger Macher, der das operative Geschäft vorantreibt. Der promovierte Stahlbau-Ingenieur Haller hingegen hat sich auf Strategie und Innovation fokussiert. Weitsichtig hat er in den letzten Jahren in einen modernen Maschinenpark investiert. Dadurch wurde es möglich, das

Fertigungsportfolio auszuweiten und neue Geschäftsfelder zu erschließen.

Zauberformel Alucobond

So spielte vor 25 Jahren, als Haller und Gabele eintraten, etwa der Metalleichtbau bei Haller eine nachgeordnete Rolle. Dank Gabele nahm er einen rasanten Aufschwung, und heute hat dieses Segment auch dank moderner Werkstoffe wie Alucobond, die das Unternehmen in hochwertigen Fassaden und Verkleidungen verarbeitet, enorm an wirtschaftlicher Bedeutung gewonnen. Dass über die Werbetechnik-Firma heute Werbesäulen, Fassadenbeschriftungen und vieles mehr angeboten werden können, was ein Firmengebäude aufwertet, sieht Jürgen Gabele als »echten Mehrwert im Vertrieb«.

Virtuelle Bauten als Modelle

Dr. Hans-Walter Haller forcierte seinerzeit den Einsatz damals moderner CAD-Software, die bei der Planung von Hallen und Tragwerken heute nicht mehr wegzudenken ist. Ständig optimierte er Prozesse. Das Resultat: Gefertigt, geliefert und montiert wird heute hoch effizient und nach modernsten Maßstäben. Das Werk in der Klippeneckstraße gehört zu den bestorganisierten Fertigungsstätten auf dem Kontinent, auf computergesteuerten Anlagen entstehen anspruchsvolle Stahlkonstruktionen. Noch wichtiger als Maschinen ist den Geschäftsführern das Personal. »Wir haben eine flache Hierarchie und tolle Mitarbeiter, die loyal zur Firma stehen«, meint Michael Oexle.

Die Firmenphilosophie bestehe im Wesentlichen darin, ergänzt Dr. Hans-Walter Haller, Potenziale zu entdecken und zu fördern: »Der Mitarbeiter steht bei uns im Mittelpunkt. Es ist wichtig, die richtigen Leute an den richtigen Stellen zu haben.« Jürgen Gabele meint, er selbst verkörpere dieses Credo in Reinkultur: Vom ersten Tag an habe er bei Haller in sämtlichen Funktionen, die er innehatte, Initiative entfalten und viele Dinge bewegen können.

Innovative Führungskultur

Das ist sinnbildlich für die von Dr. Hans-Walter Haller geprägte Führungskultur, die darauf abzielt, den Innovationsgeist freizusetzen. Viel Tüftelei und noch mehr kluge Gedanken sollen neue Wege eröffnen, die die Firma in die Zukunft führen. Dort sehen Haller, Gabele und Oexle ihre wichtigste Herausforderung in einem gelingenden Übergang zur nächsten Generation, der in den kommenden Jahren sanft eingeleitet werden soll. Die Söhne der Chefs haben in der Firma maßgebliche Aufgaben übernommen oder bereiten sich darauf vor; die Nachfolge ist gesichert. Er empfinde es als Glück, sagt Dr. Hans-Walter Haller, dass die Junioren daran interessiert sind, die Zukunft des Traditionsbetriebs zu gestalten: »Unsere Aufgabe ist es, sie an die damit verbundenen Aufgaben heranzuführen.« Dabei gelte es, meint Jürgen Gabele, die designierten Nachfolger zu motivieren, indem man ihnen die zunehmenden Möglichkeiten einräume, selbst zu gestalten.



Die aktuelle Geschäftsleitung mit Michael Oexle, Hans-Walter Haller und Jürgen Gabele (v. links n. rechts).

Dr. Hans-Walter Haller studierte Bauingenieurwesen an der Universität Stuttgart und war dort wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Stahlbau und Holzbau. Parallel zu Studium und Assistenzzeit entwickelte er Software-Programme für das elterliche Unternehmen und kümmerte sich um die seinerzeit im Vergleich zu heute noch einfache EDV-Umgebung. 1987 gründete er dazu das Unternehmen Haller Datentechnik in Stuttgart. 1994 promovierte er an der Universität Fridericiana in Karlsruhe (heute das renommierte Karlsruher Institut »KIT«). Haller nahm damals das heute die IT-Welt im Bauwesen beherrschende Thema »BIM« (Building Information Modelling) für den Stahlbau vorweg und entwickelte eine Schnittstelle, mit der beliebige Software-Programme für den Stahlbau Daten austauschen können. Seit über dreißig Jahren lehrt er an der Universität Stuttgart mit dem Unterrichtsfach CAD/CAM im Stahlbau. Hier geht es um das rechnergestützte Konstruieren und Fertigen.

Jürgen Gabele machte in Singen eine Ausbildung zum Metall- und Fensterbauer und arbeitete danach vier Jahre in seinem Ausbildungsbetrieb. Danach bildete er sich an der renommierten Robert-Mayer-Schule in Stuttgart zum staatlich geprüften Techniker mit der Fachrichtung Stahl- und Metallbau weiter. Außerdem ist er auch technischer Betriebswirt. Seine Techniker-Klasse unternahm eine Exkursion mit Betriebsbesichtigung zu Haller Industriebau nach Schwenningen, und ihn faszinierte das Unternehmen so, dass er sich prompt bewarb. Der Unternehmensbereich Dach und Wand lief zu dieser Zeit mehr schlecht als recht und war sehr klein. Jürgen Gabele übernahm den Bereich und dieser erfuhr mit dem jungen Techniker einen Aufschwung.

Michael Oexle studierte nach dem Abschluss am Technischen Gymnasium in Singen Bauingenieurwesen auf der Fachhochschule in Biberach. Nach erfolgreichem Abschluss arbeitete er fast sieben Jahre in einem Ingenieurbüro für Prüfstatik. An der schweißtechnischen Versuchsanstalt in Fellbach erwarb Oexle die Zusatzqualifikation zum Schweißfachingenieur. Im Juni 2005 begann er seine Arbeit als Statiker und Schweißfachingenieur bei Haller. Bereits 2007 wurde Oexle Prokurist und Technischer Leiter und verantwortet seither den Bereich Statik und Konstruktion. Im April 2019 wurde er zum dritten Geschäftsführer für den Bereich Stahlbau berufen.

zum 315jährigen jubiläum gratulieren wir ganz herzlich **baustatikrelling**

Wir gratulieren der Firma **Haller** zum 315-jährigen Firmenjubiläum!

www.schwenk-ab.de
07422 949097-0

SCHWENK
VERMIETUNG • VERKAUF • SERVICE • SCHULUNG

■ **SCHRAMBERG**
■ **VILLINGEN-SCHWENNINGEN**
■ **BALINGEN**
■ **STOCKACH** **NEU**

NEU

Randegger
Johannisbeer-Spritzen

LIMONADE SCHWARZE JOHANNIS-BEERE

RANDEGGER.DE

epplerfenster
Beste Aussichten

Fenster • Haustüren • Wintergärten

074 31/94 88 0 • Meßstetten **SCHÜCO**

sauter PUTZ & FARBE GERÜSTBAU HEBEBÜHNEN

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit.

Außenputz
Vollwärmeschutz
Innenputz
Trockenbau
Brandschutz
Altbausanierung
Maler
Gerüstbau
Hebebühnen
Spezielles

Sauter GmbH / Carl-Benz-Straße 8 / D-78224 Singen
Tel. +49 (0)7731-9261190 / Fax +49 (0)7731-92611999
info@sauter-putz-farbe.de / www.sauter-putz-farbe.de

Wir gratulieren der Firma **Haller** herzlich zum Jubiläum

WB-Konstruktion
Büro für Stahl- und Anlagebau
78126 Königsfeld im Schwarzwald

Wir gratulieren zum 315jährigen Firmenjubiläum und freuen uns auf die weitere gute Zusammenarbeit.

FX RUCH
ALLES RUND UMS BAUEN!

FX RUCH KG,
Industriestr. 11-15, 78224 Singen
Tel. 07731 / 592-0, www.fx-ruch.de

Ein Pionier aus Tradition



Seniorchef Hans Walter Haller mit Junior Hans-Walter Haller – der Vorname wird seit Generationen vererbt.

Jede Generation der Hallers stand vor neuen Herausforderungen. So war Hans Walter Haller (sen.) Pionier aus Tradition.

Dass Haller heute so gut da steht, ist auch sein Verdienst: Von den 1960ern bis vor wenigen Jahren führte Hans Walter Haller (85) das Familienunternehmen. Zunächst an der Seite seines Vaters, später zusammen mit dem Sohn.

Fünf Jahrzehnte lenkte der »Senior« die Geschicke der Traditionsfirma und vergrößerte sie mit Können und Weitsicht – das ist eine beachtliche Lebensleistung. Und dennoch gibt er sich bescheiden: »Hätte mein Vater das nicht alles wieder aufgebaut – wer weiß, was heute wäre?«

Heute genießt Hans Walter Haller seinen Ruhestand als Unternehmer und freut sich am Engagement derer, die nach ihm kommen: Einen besseren Nachfolger als seinen Sohn, sagt er voller Stolz und Zufriedenheit, habe er sich nicht wünschen können. Und auch das Interesse der Enkel, die bereit im Unternehmen sind oder im Begriff einzutreten, freut ihn sehr. »Sie werden alle ihren Weg machen«, glaubt er.

Zu seiner Zeit war das anders. Was die Eltern wollten wurde gemacht. So

legte er in Schwenningen das Abitur ab und bereitete sich anschließend zielstrebig auf die Nachfolge seines Vaters Hans vor. Der hatte die Firma nach dem Unfalltod des Großvaters gegen viele Widerstände auf Kurs gebracht und den Sohn an die Technische Hochschule in Karlsruhe geschickt. Dort studierte Hans Walter Haller Bauingenieurwesen und schloss 1960 als Diplom-Ingenieur ab. Danach absolvierte er die Ausbildung zum Schweißfachingenieur.

Von Krupp Blaupause geholt Damit nicht genug – der junge Schwenninger sollte erst einmal auswärts Erfahrung sammeln. Da kam der Stahlgigant Fried. Krupp Maschinen- und Stahlbau in Rheinhausen gerade recht.

Damals schon an seiner Seite: Ehefrau Anna. Das Paar kannte sich seit der Konfirmation, hatte sich nach dem Vordiplom des Ehemannes verlobt und nach dem Abschluss geheiratet – so war das eben damals. In Rheinhausen lebte das junge Ehepaar unter bescheidenen Bedingungen – möbliert und beengt, zumal in dieser Zeit beide Kinder zur Welt kamen, zunächst Sabine, im Jahr darauf Hans-Walter.

800 Mark brutto verdiente Haller damals bei Krupp. »Das war nicht schlecht«, meint er rückblickend.

Aber wirklich große Sprünge waren nicht drin.

Ein Händchen für neue Technologien

Beruflich ging es für den damals 28-jährigen Haller voll zur Sache. »Nach einem halben Jahr erlitt mein Vater den ersten Herzinfarkt, nach vier Jahren den zweiten«, erzählt er. Für den jungen Geschäftsführer bedeutete der Ausfall Hans Hallers, dass er ins kalte Wasser geworfen wurde. Doch er fand sich schnell zurecht und hatte dabei den Freiraum, Ideen umzusetzen, die er von Krupp mitgebracht hatte. Hans Walter Haller biss sich rein, fuhr 50.000 Kilometer pro Jahr und gewann zahlreiche Kunden. Er entwickelte nicht nur den Firmenstandort und die Produktpalette kontinuierlich. Er hielt auch die Prozesse in der Produktion immer auf dem neuesten Stand.

1971, ein Jahr vor dem Tod des Vaters, schaffte er für die damals astronomisch scheinende Summe von einer halben Million Mark die erste Serienmaschine zum Sägen und Bohren von Stahlprofilen an, die es weltweit gab. Dieser Kauf sollte sich in der Folge als richtig erweisen: Ein damaliger Wettbewerber, der sein Geld lieber in ein prächtiges neues Bürogebäude investiert hatte, ging pleite, während Haller schnell und effizient fertigen konnte und gute Margen realisieren konnte. 1988 begann man, die Konstruktionstätigkeiten von der manuellen Arbeit am Zeichenbrett sukzessive auf 3D-CAD-Arbeitsplätze umzustellen. Sogar die CNC-gesteuerten Fertigungsmaschinen wurden schon Anfang der 1990er-Jahre an die CAD-Arbeitsplätze direkt angebunden.

2013 feierte Hans Walter Haller sein 50-jähriges Betriebsjubiläum. Er genoss den Respekt seiner Mitarbeiter, nicht nur, weil er clever war, sondern dabei immer auch Mensch blieb.

Die Junioren stehen am Start



Die nächste Generation schon auf dem Startblock: Alexander Haller, Nikolas Haller, Philipp Gabele und Hans-Walter Haller (von links nach rechts).

Bei Haller hat die Zukunft bereits begonnen – in Person vierer junger Männer, die sich anschicken, eine 315 Jahre währende Firmentradition fortzusetzen.

Die nächste Generation steht schon in den Startlöchern. Hans-Walter, mit 29 Jahren der Älteste der vier Haller-Kinder, hat sich im Unternehmen bereits unverzichtbar gemacht. Der gelernte Feinwerkmechaniker hat ein Talent für's Praktische – nach dem Einsatz im Metallleichtbau des Familienunternehmens managt er inzwischen verschiedene Aufgaben und konzentriert sich auf die Prozessoptimierung in der Fertigung. Seine Brüder Alexander (28) und Nikolas (24) sind noch im Studium. Nikolas will als Wirtschaftsingenieur abschließen und sieht seine Zukunft im Vertrieb des Familienunternehmens. Philipp Gabele (25) komplettiert das Quartett der Nachfolger. Er hat nach dem Abitur eine Ausbildung zum Blechner absolviert. Danach studierte er Technisches Management und wird künftig, wie damals sein Vater, Führungsaufgaben im Metallleichtbau übernehmen.

Viel Gestaltungsspielraum

Gabele und die Haller-Brüder freuen sich auf die Perspektiven, die sie im

Unternehmen vorfinden, denn die Väter lassen den Junioren viel Gestaltungsspielraum. »Unsere Väter geben uns viele Freiheiten und kontrollieren uns nicht«, meint Nikolas Haller, der bereits jetzt vielfältige Marketingaufgaben für die Haller-Gruppe versieht. Die jungen Männer können die unternehmerische Leistung ihrer Väter an der Firmenspitze sehr wohl einschätzen und wissen, dass sie in große Fußstapfen treten werden. Das nötigt ihnen Respekt ab, macht ihnen aber keine Angst. Das Klima stimmt auch in der Chefetage: »Die Zusammenarbeit mit unseren Vätern kennzeichnet ein gutes Miteinander«, meint Philipp Gabele.

Wie Arbeitskollegen

»Sie sind für uns wie Arbeitskollegen. Wir wissen aber: Sie sind erfahren und haben ein großes Wissen, auf das wir hören. Und das passt!« – »Wir sind dauernd miteinander im Gespräch«, erzählt Hans-Walter Haller, kurz »HaWe« genannt.

»Die Firma ist bei uns schon immer ein großes Thema gewesen«, erklärt Hans-Walter Haller die Tatsache, dass alle Brüder und vielleicht eines Tages auch die kleine Schwester Anemie (15) einsteigen wollen. Dr. Hans-Walter Haller hat seine Sprösslinge spielerisch an die Familientradition herangeführt und ihnen dabei alle Freiheiten gelassen, den eigenen

Weg zu gehen. Unter den designierten Nachfolgern herrscht eine ähnliche Harmonie wie zwischen den Generationen. Sie haben gelernt, unterschiedliche Positionen im Gespräch zusammen zu führen und dabei die beste Lösung zu finden, wie Nikolas Haller deutlich macht.

Firmengeschichte als großer Wert

»Unsere lange Firmengeschichte stellt einen besonderen Wert dar«, glaubt Nikolas Haller. »Aber wir werden deswegen nicht in der Vergangenheit schwelgen. Wir wollen die Zukunft des Unternehmens gestalten.« Hans-Walter Haller hält es für wichtig, »nicht stehen zu bleiben«, sondern über den Tellerrand zu schauen, wie es vor ihnen Vater und Großvater gemacht haben.

Sein Bruder Nikolas sieht das geeignete Mittel in der fortwährenden Modernisierung gängiger Fertigungstechniken und in der Prozessoptimierung. Dass ein Industriebauer auch mal konjunkturelle Schwankungen zu spüren bekommen kann, schreckt die Nachfolger nicht im Geringsten. »Wir blicken zuversichtlich nach vorn«, sagt Nikolas Haller. »Unser Marktgebiet, der Südwesten, ist enorm wirtschaftsstark und wird es auch bleiben. Denn in unserer Region gibt es so viele leistungsstarke Firmen mit viel Know-how.«

RAINER WEZSTEIN

ARCHITEKT

Entwurf

•

Planung

•

Bauleitung

78250 Tengen Hohenhewenstr. 6 Fon 07736/923280 info@wezstein-architekt.de

mateco gratuliert zu 315 Jahre Haller Industriebau!

Arbeitsbühnen mieten vor Ort bei **mateco** Tuttlingen

Wir gratulieren herzlich zum 315-jährigen Betriebsjubiläum

und wünschen der Firma Haller auch künftig viel Erfolg und gutes Gelingen!

Heizung • Solar • Sanitär

MATTES

Imdorf
Tel 07 466 - 369
TUT Möhringer Vorstadt
Telefon 07 461 - 13570 • info@haustechnik-mattes.de

BAUTUTWAS
NEUBAU • UMBAU • SANIERUNG

Zum Firmenjubiläum herzliche Glückwünsche!

JÖCKER
Werkzeuge - Maschinen

KARL JÖCKER GmbH & Co. KG
Gaisrain 26, 78224 Singen, Telefon 07731/9965-0

Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit!

ib RF

Statik • Tragwerksplanung • Schweißtechnik
88239 Wangen T. 07522 77 282 11 www.ib-rf.de

Klaus Niederberger
Planung und Bauleitung

Herzlichen Glückwunsch zu 315 Jahre Haller Industriebau

Uhlandstr. 36
78224 Singen

Telefon: 07731 / 79 892 - 0
Telefax: 07731 / 79 892 - 29

E-Mail: info@klaus-niederberger.de
Internet: www.klaus-niederberger.de

*Ihr Planungspartner für:
Gewerbebau
Wohnungsbau
Modernisierung*

MEISER

Neue Wege gehen mit MEISER

www.meiser.de

Edmund Meiser Straße 1
66839 Schmelz-Limbach
Telefon: +49 6887 - 3090
E-Mail: info@meiser.de

Wir gratulieren zum Jubiläum

CONSTRUCTION
KONSTRUKTIONSBÜRO

Stahlhallen - Industrie- und Anlagenbau - Sonderkonstruktionen

Michael Schopp - Im Mitteldorf 8 - 78199 Döggingen - Tel. 07707/ 456010
www.schopp-construction.de

Ausbildung »up to date«

Haller Industriebau bietet viele Karriere-chancen

Vor Generationen waren die Hallers in Schwenningen noch Schmiede oder Schlosser. Schon damals errichteten sie aus Stahl und Eisen solide, formschöne Gebäude. Zwischenzeitlich war mal die Rede vom Bau-schlosser. Heute aber werden die Experten, die Stahlbauer als »Konstruktionsmechaniker« bezeichnet – sie sind diejenigen, die im Kerngeschäft von Haller Industriebau für Stahlbau- und Blechkonstruktionen verantwortlich sind.

Dabei geht es keinesfalls darum, nur ein paar Stahlträger aneinander zu schweißen; das Berufsbild ist vielseitig und fordert technisches Verständnis. Denn Konstruktionsmechaniker fertigen mit modernen Maschinen und Anlagen, die bei Haller CNC-gesteuert sind, einzelne Bauteile aus Blechen, Profilen oder Rohren und montieren diese dann auf der Baustelle.

Auch komplexe Tragkonstruktionen werden im Werk in der Klippeneckstraße gefertigt, um dann zur jeweiligen Baustelle transportiert zu werden. Vor einigen Jahren hielt ganz Schwenningen den Atem an, als Haller die mächtigen, 55 Meter langen und 5½ Meter hohen Dachträger für die Helios-Arena, die man im Werk hergestellt hatte, mit einem Schwertransport an den Bauchenberg schaffte.

Bei Haller Industriebau lernt der Auszubildende sämtliche Abteilungen im Stahl- und im Metallleichtbau kennen. Als Konstruktionsmechaniker braucht das Unternehmen junge Leute, die anpacken können.

Viele weitere Joboptionen

Dabei bietet die Haller-Gruppe jungen Leuten noch andere interessante Joboptionen. Zum Beispiel Schilder-

und Lichtreklamehersteller bei Haller Werbetechnik. Weil die Haller-Gruppe in puncto Gebäude alles aus einer Hand liefert, bietet sie die »Visitenkarte« in Form einer schicken werbetchnischen Anlage gleich mit. Die Schilder- und Lichtreklamehersteller arbeiten allerdings nicht nur mit Metall. Da oft hinterleuchtete oder beleuchtete Schriftzüge oder Elemente angebracht werden, muss ein Schilder- und Lichtreklamehersteller auch etwas von Elektrotechnik verstehen.

Auch auf dem Dach im Einsatz

Ebenso gute Jobperspektiven finden junge Leute bei der Schwesterfirma Haller & Gabele, die sich auf Dachtechnik fokussiert hat. »Dachdecker ist genau das Richtige für alle, die hoch hinaus wollen«, scherzt Geschäftsführer Jürgen Gabele. »Aber im Ernst: Dächer bauen und diese zu warten ist ein sehr abwechslungsreicher Job mit hohem Spaßfaktor und guter Bezahlung.«

Die Spezialisten, die ihren Kunden aufs Dach steigen, kümmern sich vorrangig um Wärmedämmung und Abdichtung und, sofern es nötig wird, um die Reparatur von Dächern. Sie kommen viel herum. Der Beruf ist also ideal für jemanden, der gerne neue Leute kennenlernt und sich neuen Herausforderungen stellt. Die Ausbildung bei Haller & Gabele findet im Ausbildungsverbund statt.

Wo Plan und Umsetzung zusammenfinden

Und dann sind da noch die Leute, die dafür sorgen, dass die Gebäude, die die Haller-Gruppe errichtet, so solide sind wie eh und je: die Bauingenieure. Mit Helm und Planungsskizzen auf der Baustelle unterwegs – so stellt man sich diese Berufsgruppe vor. Doch in Wirklichkeit passiert auch viel am Schreibtisch. Hier konstruieren und bemessen sie Trag-

werke, bevor sie anschließend auf der Baustelle die Umsetzung ihrer Pläne überwachen. »Das Duale Studium Bauingenieurwesen ist die optimale Ergänzung einer technischen Ausbildung. Im dualen System werden die Inhalte praktisch, wie auch theoretisch thematisiert«, meint Haller-Personalreferentin Sabrina Braun. Beim Studiengang Bauingenieurwesen bietet Haller gleich zwei Fachrichtungen an. Der Bachelor-Studiengang Bauingenieurwesen mit der Studienrichtung Projektmanagement ergänzt klassische technische Fächer wie Mathematik, Technische Mechanik, Physik und Chemie um baubezogene Inhalte wie beispielsweise Konstruktionslehre und Bau-technik. Fassadentechnik, in der Branche auch gerne als »Metallleichtbau« bezeichnet, ist als übergreifender Studiengang für Fenster- und Fassadenkonstruktionen in allen Rahmenmaterialien Metall, Kunststoff, Holz und Aluminiumverbundwerkstoffe zu sehen. Die Hochschule bei der Studiengänge befindet sich in Mosbach.

Sie alle kommen allerdings nicht ohne ihre Kollegen im Büro aus. Denn den Industriekaufleuten kommt auch bei Haller eine zentrale Funktion zu. Sie befassen sich mit kaufmännisch-betriebswirtschaftlichen Aufgabenbereichen wie Materialwirtschaft, Personal- sowie Finanz- und Rechnungswesen.

Wer Industriekaufmann oder -frau werden will, sollte Mittlere Reife oder Fachabitur mitbringen. Während der Ausbildung lernen die Azubis die unterschiedlichen Unternehmensbereiche kennen und werden fit gemacht für einen spannenden Berufsalltag: Sie beschäftigen sich mit Verwaltung und Steuerung der Betriebsabläufe, machen Termine, teilen Personal ein und sorgen dafür, dass die Qualität in allem stimmt. Die Berufsschule besuchen die angehenden Industriekaufleute in Villingen-Schwenningen.

Sozial engagiert

Das Unternehmen Haller ist Teil der Gesellschaft. Deshalb ist es auch Förderer sozialer Projekte.

Soziale Verantwortung ist eine Kategorie, die jedem Unternehmen gut steht. Das ist auch der Grund dafür, dass das soziale Gewissen von Unternehmen in den letzten Jahren einen Aufschwung erlebt hat – weil Öffentlichkeit, Kunden und auch Investoren von Unternehmen verantwortungsbewusstes Handeln und nachhaltige Lösungen erwarten. Bei der Haller-Gruppe allerdings wird soziale Verantwortung nicht etwa gemagt, um nach außen hin gut dazustehen. Hier wird soziale Verantwortung gelebt.

Herzensangelegenheit Vesperkirche

Bereits seit erster Stunde engagiert sich Geschäftsführer Jürgen Gabele für die Singener Vesperkirche, das Projekt wurde somit zur Herzensangelegenheit für Haller. Täglich wurde über den Zeitraum von zwei Wochen hinweg ein warmes Mittagessen und

Kaffee und Kuchen ausgegeben. Die Vesperkirche war dabei nicht nur auf viele Freiwillige angewiesen, die bei der Essensausgabe und der Bedienung der Gäste aushelfen, sondern ebenso auf Sponsoren. Sehr willkommen war den Verantwortlichen die Unterstützung der Haller-Azubis, die die Ärmel hochkrempelten und kräftig im Service mithalfen. Nach einer kurzen Einweisung und Einteilung legten sie sofort los. Pro Tisch wurde eine Bedienung zugeteilt. Die Lehrlinge konnten zwischendurch natürlich auch eine Pause machen, um mit den Leuten gemeinsam zu essen und zu reden. Das hat ihnen gefallen: Sie waren beeindruckt davon, wie viele unterschiedliche Leute in der Lutherkirche zusammen kamen, um gemeinsam den Mittag zu verbringen. Die jungen Leute konnten bei ihrem Einsatz für die Vesperkirche viele Eindrücke und Erfahrungen sammeln – sie freuen sich schon wieder darauf, im nächsten Jahr wieder dabei zu sein.

Buchgeschenke an kleine Leser/innen

Groß ist die Freude jedes Jahr in der

Vorweihnachtszeit auch bei Hunderten Schüler/innen am Firmensitz Schwenningen. Denn sie bekommen seit vielen Jahren von der Firma Haller ein Buch geschenkt. Das ist außergewöhnlich, dem Chef Dr. Hans-Walter Haller aber ein unbedingtes Herzensanliegen. Er selbst ist ein begeisterter Leser, und er weiß um die Bedeutung der Lesefähigkeit junger Menschen: »Sie ist der Schlüssel zur Welt«, sagt Haller. »Nur wer gut lesen kann, kann auch lernen und später in der Erwachsenenwelt seinen Weg gehen.« Hier setzt er an und will bei örtlichen Grundschulern die Begeisterung fürs Lesen anfachen. Anstelle von Weih-nachtspräsenten für Geschäftskunden schenkt Haller Kindern, die örtliche Schulen besuchen, ein Buch, das zum Lesen anregt. Die Resonanz unter den Beschenkten, aber auch bei Lehrern und Eltern ist überaus positiv. Pädagogen wissen, dass die Bedeutung der Leseförderung parallel zum regulären Unterricht nicht hoch genug zu bewerten ist, da die geförderten Kinder davon sehr profitieren.



„Dr. Christoph Münzer, Hauptgeschäftsführer wvib Schwarzwald AG
315 Jahre Zukunft – seit einem halben Jahrhundert wvib-Mitglied! Wir gratulieren Dr. Hans-Walter Haller, Jürgen Gabele und dem gesamten Haller-Team von Herzen zu diesem beeindruckenden Jubiläum. Wir freuen uns auf das nächste erfolgreiche Jahrhundert der Haller Industriebau GmbH und viele weitere gemeinsame Jahre in der Schwarzwald AG.“



„Prof. Regine Leibinger, Barkow Leibinger Berlin
Für uns als Architekten ist es alles andere als selbstverständlich, wie man uns bei Haller seit vielen Jahren in der Zusammenarbeit begegnet: Offen für unsere Ideen und Ambitionen, kooperativ im Dialog, absolut zuverlässig und präzise in der handwerklichen Umsetzung. Es gibt eine stabile gemeinsame Basis, ein grundlegend übereinstimmendes Verständnis von Qualität – das ist in unserer Branche unbezahlbar.“
Foto: Corinne Rose und Elke Selzle.

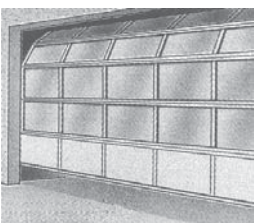
„Jörg Haller und Hartmut Flaig, Geschäftsleitung Flaig+Hommel

Seit über 30 Jahren hat sich die Firma Haller Industriebau GmbH, sowohl bei der Planung als auch bei der Durchführung mehrerer Bauabschnitte im In- und Ausland, als ein stets verlässlicher und kompetenter Geschäftspartner beim Bau und bei der Erweiterung von mehreren Produktions- und Lagerhallen am Standort in Aldingen und auch planend unterstützend in Russland erwiesen.

Wir gratulieren der Fa. Haller Industriebau zu ihrem Jubiläum sowie bedanken uns für die bisherige, gute partnerschaftliche Zusammenarbeit und wünschen uns auch für die Zukunft eine weitere erfolgreiche Zusammenarbeit.

Wir gratulieren der Firma Haller zum 315-jährigen Bestehen. Für die bisherige gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken wir uns und wünschen der Firma Haller Industriebau für die Zukunft weiterhin viel Erfolg!

TORE TORE www.der-torbauer.de



- Tore für Garagen, Hallen und Industrie
- Einbau durch geschulte eigene Monteure
- Zuverlässig von der Nr. 1 in der Region
- Tor-Neubau, Tor-Service, Tor-Reparatur

bauer gmbh 78083 Dauchingen, Tel. 0 77 20/9 93 57-0



Prof. Stempniewski
Beratende Ingenieure PartmbB
Bautechnische Prüfung · Bauwerksdiagnostik
Bausubstanzanalyse · Gutachten

78333 Stockach, Goethestraße 33
www.stempniewski.de, Telefon 0 77 71 / 91 49-0



»315 Jahre Haller« ist eine Sonderbeilage des Verlags Singener Wochenblatt GmbH & Co. KG
Geschäftsführung: Carmen Frese-Kroll, V.i.S.d.L.p.G.
Verlagsleitung: Anatol Hennig

Texte: Haller-Gruppe, Oliver Fiedler
Bilder: Nikolas Haller, Corinne Rose und Elke Selzle

Anzeigenberatung: Michaela Salamon

Layout: Singener Wochenblatt

Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit einer schriftlichen Genehmigung des Verlages verwendet werden.

WOCHENBLATT



- Personenauffangnetze
- Randsicherungen
- Vogelschutznetze / Spikes
- Treppentürme

Tel.: +49 (0) 7623 / 30 900 25

info@adler-montagen.de

www.adler-montagen.de

Bundesweit im Einsatz